

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

Mai 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

Aranie ist 76 fughlste Maile von Jire gelagan.
Ist seit der Rüste küst, und seht am Tag an-
gen das groste Epitz. Ist am 15ten den Tod am Don-
nerstag morgen, blieb dort bis am den freitag Abend.
Nachtam ist bis Vornabend 8 Uhr gewisat fette
Stein, und in einem neuen reibenden Kuchel und
den selben ^{Magen} bis gegen 5 Uhr nachmittags, da ist ge-
gessen fette mit vielen Saften von Obst und Wein
zu trinken und alle Lüste mit zu heilen. Am

Donn. May 7 fangt an ist seht zu Ende, und ge-
hört mit Umlagen in den Gottesdienst flott, und
ist und der Tod und Maytag anlagelassen.

Der gewiste Lige, der sich seht bis in Matenbgehalt
haben ist nicht über 94 Grad gewarmer. in Aranie war
sie über 100, und noch über 100 alt am freitag Abend
abgestorben.

Donnerstag May 11. Syannirte ein alte Frau zum
Jannan mal, und ist in einer fughlsten Familie zu May
alt

alt Rindermarkt in dienst und nun dem Cataphagen
Kamm Salomon unterstellt wird, wird Land, für ein
künftig künftigen Kommando ^{der künftigen} Land zu ^{nur} langen,
begeben. Diese Person ist lange mit guter, oberflächlicher
Familie bekannt gewesen, durch diese Symptom für
zu denken, festsitzend gekommen ist. Im 2. 19. 186

Komm. März. 14. Seit gestern haben wir ein
großes Unwohlsein des Matrosen. Nach dem die Gefahr
am Freitag sehr groß gewesen, hatte wir heute ein
einmalen künftigen Tag. für uns von dieser Unwohl-
sein des Matrosen ein gar große Noth. In der Nacht
habe ich die Gefahr, und unmittelbar danach mala-
bier. Nach dem heute aus der oberflächlichen Symptom
ein und Land der ^{oben} gedachten Person. Herr
Gottschalk kam mit der Land, gehen zu sagen. Nach
mittags ~~und~~ nun Abend wurde es sehr schlecht. Gegen
dieses haben, aber ab überfließt ihm ein Unwohlsein
N. 4.

und so hatte ich nunmehr das in Gottesdienst
und nun Abend in fughen zu predigen. Daß
Lieser Mutter aber meinte, daß ich nicht sehr zu
mittel war und Gott dankte für sein Gütchen.

Montag May 15. Als ich heute auf dem An-
ge nach dem Asyle mit Hospital ging um
Arbanten zu besorgen, traf ich den Admiral
inarmat an, und sprach von ihm selber, daß
mir bisher noch ist noch nichts gesagt worden,
nämlich daß nunmehr zu der seiner Absicht ^{gegen}
Ergänzung in Bezug
als fast abgegangener Flotte von Longman
bis zu einer gewissen Breite
Pisiten, sein nach Hospital zu Mayarjan
gehört hatte, so nunmehr Wunsch grüßte mich
Lindgren zu engagieren als für die Kranken
anwesenden und das Vorrecht mit ihnen, die
nicht Entlassung für Gottesdienst hatten, sondern,
und daß es nun an Board gegangen ge-
sagt

(M 2 E 19: 176)

freut, es fütten uns angestaltet, und unser
ansehen, das ist unser. Euten mitglief, sehr
ansehen.

Donst. May 16. Nun sind die Paas Luffen
Freundung Tag vorbey, und der erste Landwein
der beifas uns müßig gemacht hat, ~~stalt~~
stürmt Laut in unsern vollen Hauch.

Mittw. May 17. Der erste Landwein hat
unser offener Frühluff auf der Runden. Beynd
denen Morgen unser und der Eybital und am
Abend unsern unser.

Mittw. May 31. Zu folgen unser Invitation von
dem Colonel des Holländischen Regiments in dem
Cantonment zu Wallajabad wird es den
Abend um fast 1/2 Uhr dahin ab zum Untereinst und
Zerst und zum Ende derer Freuden, das
es ist unsern und sehrig fegliche Maier von der
Jesam dort an
Donnerstag den 1. Jun. 1/2 Uhr unsern in der
ganzen